

# Von prachtvoll bis intim

Monteverdi im Münster Schwarzach / Hofkapelle setzt Schlussakkord des Jubiläumsjahrs

Rastatt/Rheinmünster (sl) – Einen besonderen Leckerbissen für Liebhaber von Barockmusik – von prachtvoll bis intim – verspricht Bezirkskantor Jürgen Ochs, der am Sonntag, 15. Dezember, um 16 Uhr die Rastatter Hofkapelle beim Adventskonzert im Schwarzacher Münster leiten wird. Im Mittelpunkt stehen die frühbarocken „Vesperae in tempus Adventus“ aus der Sammlung „Selva morale e spirituale“ des italienischen Komponisten Claudio Monteverdi (1567-1643).

Monteverdi steht nicht ganz so oft auf den Konzertprogrammen. Am ehesten ist Musikfreunden noch seine Marienvesper ein Begriff, deren Eingangssatz Ochs als Eröffnung des Konzerts ausgewählt hat. Monteverdi komponierte die Vesper 1610. „Es ist eines der besten Beispiele barocker Prachtentfaltung“, freut sich Ochs schon jetzt auf den Konzertauftritt. 1640, also gegen Ende seines Lebens, veröffentlichte der Komponist dann fast als eine Art Testament das dreibändige „Selva morale e spirituale“. Wie der Bezirkskantor erklärt, handelt es sich um eine Sammlung von Psalmvertonungen, Motetten und Hymnen. Kirchenmusiker konnten (und können) daraus wählen, was in den liturgischen Ablauf eines Vespersgottesdiensts im Kirchenjahr passt. So ist auch Ochs bei der Stückauswahl vorgegangen und hat Musik ausgesucht, die zum dritten Adventssonntag passt. Weil es



Der beeindruckende Innenraum des romanischen Schwarzacher Münsters ist seit 50 Jahren Ort hochkarätiger Konzerte.

Foto: Archiv

in der Evangelienlesung um Johannes den Täufer geht, taucht der Heilige auch in den Stücken auf.

Die Profimusiker der Rastatter Hofkapelle spielen auf teils sogar historischen Instrumenten, wie sie zur Zeit Monteverdis üblich waren. Heute sind Zinken, Barockposaunen, Laute, Gamben und Violine nicht alltäglich zu hören. „Es gibt aber zum Glück Spezialisten“, weiß Ochs. Auch wenn sie eigens aus Stuttgart oder Basel anreisen müssen. Unter den Sängern wird auch Tenor Jürgen Ochs selbst zu hören sein. Er verspricht eine große musikalische Bandbreite und Vielfalt an diesem Nachmittag, gehörte Monteverdi doch zu

jenen Komponisten, die die Musik ihrer Zeit entscheidend vorangebracht haben. Der Tonkünstler selbst schrieb von der „Seconda pratica“ als Weiterentwicklung auf dem Weg von der Renaissance- zur Barockmusik. Ochs freut sich auf virtuos geführte Solostimmen, die Instrumente treten in einen spannungsreichen Dialog: „Das macht die Musik so interessant.“ Besonders gelte das für das achttimmige „Magnificat“ ganz am Ende des Abends. Das Adventskonzert setzt damit zugleich Schlussakkord am Ende des Jubiläumsjahrs „50 Jahre Schwarzacher Münsterkonzerte“. Die Mitglieder der Hofkapelle sind allesamt namhafte Solisten und als Mitglie-

der professioneller Ensembles tätig. Die Hofkapelle hat sich intensiv mit der Interpretation alter Musik beschäftigt und ist darauf spezialisiert. Das Schwarzacher Münsterkonzert wird vom SWR aufgezeichnet und bei SWR2 am Samstag, 21. Dezember, um 19 Uhr im Radio gesendet.

Karten gibt es bis morgen, 12. Dezember, bei: Buchhandlung Straß Baden-Baden, Bürgeramt der Stadt Bühl, Musikhaus Essbach Rastatt, Rathaus Rheinmünster-Schwarzach. Reservierung bei der VHS, ☎ (0 72 22) 3 81 35 00 oder per E-Mail an VHS@landkreis-rastatt.de. Es gibt auch Eintrittskarten an der Abendkasse.